

Protokoll.

Heute den 16. Mai 1849 haben sich die unterzeichneten Bürger der Pfalz auf Einladung des Landesauschusses für Vertheidigung und Durchführung der deutschen Reichsverfassung versammelt, um über die Mittel Beratung zu pflegen, durch welche dem Ausschusse die Möglichkeit gegeben wird, das, was er zu erreichen beauftragt ist, durchzuführen. Die Versammlung wurde durch das Mitglied des Landesauschusses N. Schmitt eröffnet. In seiner Eröffnungsrede, in welcher derselbe den Zweck der Versammlung auseinandersetzte, erklärte derselbe unter Anderm Folgendes: der Ausschuss müsse sich ausdrücklich verwahren gegen die sich kundgebende Ansicht, als ob man es darauf abgesehen habe, den hierher Berufenen Zwang aufzulegen, der Ausschuss müsse sich ferner verwahren gegen die Ansicht, als ob man beabsichtige, die dem Ausschusse gesetzten Grenzen zu überschreiten, die Pfalz müsse Hand in Hand gehen mit den Bruderstämmen, welche sich vereinigt haben für die Durchführung der Reichsverfassung mit der Pfalz einzustehen.

Die Versammlung hat hierauf durch Akklamation erwählt als Präsidenten den Bürger Sauerbeck, als Sekretär den Advokat Braun, als Scrutatoren den Rentner Löw und den Handelsmann Adr. Pletsch.

Auf Aufforderung des Präsidenten der Versammlung, Vorschläge zu machen über den Betrag sowohl der erforderlichen Geldmittel, als über die Mittel, diese herbeizuschaffen, sprachen in dieser Beziehung der Dr. Hepp und Notär Reichard, indem dieselben auseinandersetzen, daß bedeutende Geldmittel erforderlich seyen, um die laufenden Ausgaben zu bestreiten. Notär Reichard brachte in Vorschlag, freiwillige Beiträge zu zeichnen, und da man in dieser Beziehung einen Maassstab haben müsse, stellte er der Versammlung anheim, ob man als Maassstab die Gesamtsteuer oder die Einkommensteuer wählen wolle.

Gutsbesitzer Jordan von Deidesheim erhielt das Wort und stellte folgende Fragen an den Ausschuss, deren Beantwortung er verlangte: 1) Was gedenkt der Ausschuss zu thun, wenn die bayerische Regierung die Reichsverfassung anerkennt? 2) Beabsichtigt der Ausschuss eine provisorische Regierung zu bilden?

Dr. Greiner setzte hierauf auseinander, daß die erste Frage eine müßige sey, indem nach den jenseitigen Verhältnissen es für die bayerische Regierung eine absolute Unmöglichkeit sey, die Reichsverfassung anzuerkennen; in Bezug auf die zweite Frage setzte derselbe auseinander, daß es möglich sey, daß in kurzem eine provisorische Regierung gebildet werden müsse; nur aus den Händen der Vertretung, die auf Morgen berufen sey, würde der Ausschuss ein solches Mandat annehmen.

Richter Lang erwiderte hierauf, daß man abwarten müsse, was unsere Deputirten in München ausrichten; wir dürfen diese nicht als Geißel jenseits lassen; von ihnen wollen wir erst Nachricht, ehe wir weitere Schritte thun. Man wolle nur von dem jetzt bestehenden Ausschusse mit Bestimmtheit wissen, ob der Landesvertheidigungs-Ausschuss die Absicht habe, eine provisorische Regierung zu bilden.

N. Schmitt wiederholte die Erklärungen, welche Dr. Greiner gegeben hatte und begründete dieselben noch weiter.

Richter Lang stellte den Antrag, die Versammlung wolle beschließen, daß freiwillige Beiträge von den Bürgern der Pfalz erhoben werden, bei welchen man die Gesamtsteuer als Maassstab annehmen und etwa 25 bis 30 Prozent der jährlichen Steuer erheben solle. Nach der Diskussion hierüber wurden folgende Fragen gestellt:

- 1) Will die Versammlung, daß die Gesamtsteuer als Maassstab der Erhebung der freiwilligen Beiträge angenommen werde?

Diese Frage wurde einstimmig bejaht.

- 2) Will die Versammlung, daß diejenigen, welche unter 3 Gulden Steuer bezahlen, nicht angegangen werden wegen Entrichtung freiwilliger Beiträge?

Diese Frage wurde durch eine große Mehrheit bejaht.

- 3) Wie viele Prozente der gewöhnlichen Steuer sollen erhoben werden?

Die Versammlung hat hierauf mit großer Majorität beschlossen, daß innerhalb 3 Tagen 25 % und sodann, wenn der Ausschuss es für nöthig erachten sollte, weitere 25 % innerhalb acht Tagen erhoben werden sollen, und zwar durch die bestehenden Cantonalvertheidigungsausschüsse.

Vorüber Protokoll.

Gez: Wilh. Sauerbeck. Braun. Pletsch.

Auf den Grund der in heutiger Sitzung gefassten Beschlüsse wurden sofort folgende Beiträge gezeichnet:

	Steuer 25% fl	Freiwillige Beiträge. fl		Steuer 25% fl	Freiwill. Beiträge. fl
Denis in Speyer	100	800			
Daniel Ritter	100	300			
Gebrüder Krämer in St. Ingbert	500	1000			
G. Ritter, Posthalter in Frankenstein	100	300			
Wilh. Köster in Annweiler	80	520			
L. Dacque u. Söhne in Neustadt	150	500			
Sitting in Groß-Carlbad	20	20			
Isaac Mayer in Eckenföben	25	100			
J. J. Gofler in Frankeneck	25	50			
Heinr. Gofler	40	40			
Lang, Richter in Frankenthal	25	75			
Ritter, Th, in Kirchheimbolanden	50	50			
G. Comuzi in Dirmstein	100	50			
Röbel, Notär in Rodenhausen	7	20			
Krieger, Notär	26	76			
Brund	75	100			
Joseph Benzino sen. von Landstuhl	100	300			
Johann Benzino	50	100			
Joseph Benzino III.	25	100			
G. Edw	100	200			
W. Catoir von Großarlbad	25	25			
J. G. Baumann von Hochspeyer	20	100			
Orth, Präsident in Frankenthal	40	80			
Schönlaub von Winnweiler	10	20			
Dr. Kräger in Muffbad	110	600			
Killer von Zweibrücken		800			
Familie Abresch von Neustadt	400	1000			
J. Exter von Neustadt	18	20			
J. F. Gaid in Speyer	50	50			
Wilh. Sauerbeck in Dürkheim	40	200			
Friedr. Nichtenberger in Speyer	50	150			
Keller in Eckenföben	30	70			
Goscher Wittb. in Speyer	100	200			
Friedr. Heppenheimer in Speyer	30	50			
Gberle, Peter in Speyer	37	100			
Benzino, Carl in Wolfstein	14	80			
J. B. Tillmann in Frankenthal	15	80			
Otto Hilgard in St. Johann	15	100			
Nic. Pfelfer in Ungstein	25	—			
Wagner in Dirmstein	20	30			
August Köster in Friedelsheim	20	40			
Friedrich Dupre in Frankenthal	30	50			
J. G. Zumstein in Dürkheim	50	100			
Heinr. Fassbender, Herrheim	15	20			
M. Niel in Frankenthal	36	70			
J. B. Reudelhuber von Lamböheim	25	50			
J. B. Müller von Frankenthal	55	80			
Paul Haffen von Frankenstein	10	50			
Michel von Frankenthal	40	50			
Franz Goerg von Kaiserslautern	80	100			
W. Ritter, Hochspeyer	40	50			
Adrian Pleisch von Kaiserslautern	70	100			
Adam Sig von Dürkheim	40	120			
Schmidt, Notär von Kirchheim	38	50			
	fl 3296	9586			
			Uebertrag	3296	9586
			G. Crusius von Kaiserslautern	23	30
			Dr. Hepp von Neustadt	50	100
			Wib. Machol	25	100
			Dr. Dreyfus	24	50
			Joseph Ghary in Gerolsheim	25	30
			Brubacher, Bürgermeister in Kerzenheim	18	12
			Becker von Bolanden	30	50
			G. Martin von Standenbühl	25	10
			H. Grill von Rodenhausen	20	25
			H. Gumbel von Dannensfels	25	10
			A. Schmidt von	15	15
			J. Unker, Biffersheim	15	10
			G. Eichelberger	75	75
			G. J. Hoster für die Gemeinde Dieffkirchen	200	—
			für sich selbst	10	25
			A. Janson, Dirmstein	25	30
			W. Rehr, in Laumersheim	25	20
			L. Goldmann, in Münchweiler	25	10
			H. Gung, in Ungstein	8	15
			M. Fürst Wib. in Speyer	50	100
			Dr. Herberger, in Dürkheim	10	25
			Braun, Anwalt, in Frankenthal	26	40
			G. J. Reker, Freinsheim	50	300
			Fr. Wernz, in Erpolzheim	40	100
			Ph. J. Wernz, in Dürkheim	52	200
			J. Catoir, in Dürkheim	22	50
			Dr. Benz, in Heidesheim	50	150
			Kern, in Neustadt	20	50
			D. Würz, in Entenbad	30	20
			J. J. Neveryn, in Frankenthal	50	50
			G. J. Foltz	50	50
			L. Dubré, Richter	25	50
			Carl v. Günanth zu Hochstein	1000	500
			Tillmann, in Edesheim	50	100
			Lederle, in Edesheim	60	100
			Ph. J. Wölter, in Eckenföben	30	100
			Bilabel, Friedrich von Edesheim	50	100
			Kämmerer von Edesheim	30	25
			Jakob Schiffer von Altsöheim	25	—
			Adam Wittner von	25	—
			für die Gemeinde	—	50
			Marcus Bloch von Eckenföben	25	75
			L. Reichold	15	25
			Ph. Arnold	25	100
			G. Bloch	15	25
			Wolf, Isaac	15	25
			Ph. J. Doll sen.	25	25
			Ph. J. Doll jun.	10	25
			Elias Sommer	15	25
			Fr. Ad. Grohe	15	25
			Ludwig Schimper	15	25
				fl 4879	12,738
					4,879
					fl 17,617